

SPD Fraktion Ranstadt, Angerstr. 1, 63691, Ranstadt

Gemeinde Ranstadt
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Christian Seitz
Hauptstr. 15
63691 Ranstadt

Jan Rösch
Fraktionsvorsitzender

Angerstr. 1
63691 Ranstadt

08.01.2019

Antrag: Ökologische Vielfalt

Sehr geehrter Herr Seitz,
wir bitten um die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung
der nächsten Gemeindevertretersitzung.

Die Gemeindevertretung möge beschließen,

1. den Gemeindevorstand anzuweisen in künftigen Pacht- und Bewirtschaftungsverträgen für Flur und Feld, eine Klausel aufzunehmen, die den Einsatz von Pestiziden auf gemeindeeigenen Flächen und auch Wegen untersagt. Laufende Verträge sollen im Einvernehmen mit den Pächtern angepasst werden und spätestens vor Ablauf der Verlängerungsoption darüber informiert werden. Insbesondere der Einsatz von Glyphosat soll untersagt werden. Eine Verpflichtungserklärung des Vertragspartners/ Pächters ist mit Abschluss des Pachtvertrags zu verlangen.
2. bei der Vergabe von gemeindeeigenen Grundstücken ist ein Kriterienkatalog aufzustellen, bei dem die Bereitschaft und der Verpflichtung des Nutzers zentrale Bedeutung haben sollte.
3. das Aufstellen von Insektenhotels durch Privatpersonen und Vereine in der Gemarkung der Gemeinde Ranstadt, wird mit einem Betrag i.H.v. 10 € pro Insektenhotel gefördert. Die Mittel hierzu können bis zu einem Betrag von 1.000 € aus den Mitteln der Vereinsförderung entnommen werden.
4. im Bauausschuss soll ein Referent/ eine Referentin des Fachbereichs Natur und Landwirtschaft des Wetteraukreises zu dem Thema: Natürliche Vielfalt eingeladen werden.

Begründung:

Pestizide ist der Überbegriff für Mittel, die in Landwirtschaft und Grünpflege gegen Wiesenkräuter („Unkräuter“), Insekten und Pilze zum Einsatz kommen. Insektengifte töten allerdings nicht nur sog. „Schädlinge“, sondern vielfach und zumeist Nützlinge, wie Bestäuber und Lebensarten, die vor dem Aussterben bedroht sind. Gleichzeitig wird Vögeln der Nahrungsraum genommen.

Die Gemeinde Ranstadt hat in den Pachtverträgen gem. § 585-597 BGB die Möglichkeit, die Pachtverträge entsprechend zu gestalten.

Das „Bienensterben“, Bodenschutz und Biodiversität sind nur einige Schlagewörter bei der Ausrichtung hin zu einem Bewusstsein über die natürliche Vielfalt. Informationen, wie die Maßnahmen dazu aussehen, finden sich in den öffentlichen Medien, den Seiten des Hessischen Umweltministeriums, den Seiten der „Solidarischen Landwirtschaft“ und auch auf der Homepage des Wetteraukreises.

Zwar hat der Bauhof der Gemeinde Ranstadt und die Bauverwaltung bereits vielfältige Maßnahmen ergriffen, die aber vielfach auf dem Prinzip der Freiwilligkeit oder besonderen Vereinbarungen beruhen. Die Gemeinde agiert zum einen in ihrer Vorbildfunktion. Zum anderen ist es von Vorteil, wenn der politische Wille hinter solchen Maßnahmen der Verwaltung deutlich zum Ausdruck gebracht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Rösch